

Politischer Rahmen und Herausforderungen zur Regulierung von Embodied-Carbon-Emissionen

→ Abb. 22

	Produktion klimafreundlicher Materialien	Nutzung klimafreundlicher Materialien in Gebäuden
Ziele und Anreize für die Verwendung klimafreundlicher Materialien und Produkte	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsanforderungen an Produktgruppen (ESPR und BauPVO) 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung von Embodied-Carbon-Grenzwerten (EPBD); Mindeststandards im BNB für Bundesbauten; Anforderungen an öffentliche Beschaffung (AVV Klima, BauPVO) Wiederverwendung und Recycling (NKWS), Leichtbaustrategie
	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen unklar bzw. Risiko, dass Anforderungen nicht ambitioniert umgesetzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an Einführung von CO₂-Grenzwerten aus EPBD müssen umgesetzt werden Anreize für die öffentliche Beschaffung fehlen Fehlende Anreize zur Kreislaufwirtschaft im Bausektor
Klimafreundlichkeit von Materialien bewerten	<ul style="list-style-type: none"> Digitaler Produktpass (ESPR); privatwirtschaftliche Label- und Kennzeichnungssysteme, z. B. LESS 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäuderessourcenpass; Zertifizierungssysteme (BNB, QNG, DGNB, NaWoh); Richtlinien (DAFStb)
	<ul style="list-style-type: none"> Fehlende (international) standardisierte Labellsysteme für Materialien (z. B. Stahl, Zement) erschweren Vergleichbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Bewertungssysteme sind zu wenig differenziert und nicht spezifisch mit einem Klimaneutralitätsziel für Gebäude vereinbar
Daten zur Klimafreundlichkeit von Materialien bereitstellen	<ul style="list-style-type: none"> Datenbanken (Ökobadat; WECOBIS); Anforderungen zur CO₂-Bilanzierung und -Berichterstattung (ESPR, BauPVO und Taxonomie), Bewertungstool Level(s), Berechnungstools 	
	<ul style="list-style-type: none"> Generische Daten erschweren adäquate Vergleiche verschiedener Materialien und Endprodukte. Nutzung unterschiedlicher Standards oder Standardversionen erschwert Vergleichbarkeit von CO₂-Bilanzierung. Anforderungen an CO₂-Bilanzierung aus ESPR, CPR, EPBD müssen umgesetzt werden. 	
Finanzielle Anreize für die Herstellung und den Einsatz von emissionsarmen Materialien	<ul style="list-style-type: none"> EU ETS; CBAM; CcfdS; Kreditprogramm „Klimaschutzoffensive für Unternehmen“ der KfW, BEG mit KFN-Förderprogramm 	
	<ul style="list-style-type: none"> Unsichere CO₂-Bepreisung 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung durch BEG nur für öffentliche Gebäude, keine Anreize für andere Gebäude

● Existierende Instrumente und Strategien ● Einordnung bezüglich Wirksamkeit

Agora Industrie (2024). AVV = Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Beschaffung klimafreundlicher Leistungen; BauPVO = EU Bauprodukteverordnung; BEG = Bundesförderung für effiziente Gebäude; BNB = Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen; CBAM = Carbon Border Adjustment Mechanism; CcfdS = Carbon Contracts for Difference; DGNB = Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; EPBD = Energy Performance of Buildings Directive; ESPR = EU Ecodesign for Sustainable Products Regulations; ETS = Emissions Trading System; KFN = Klimafreundlicher Neubau; KfW = Bundeseigene Förderbank; LESS = Low Emission Steel Standard; NaWoh = Qualitätssiegel Nachhaltiger Kleinwohnungsbau; NKWS = Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie